

PERSONALIEN



Roger Yale und seine Frau Carol, zwei junge Südafrikaner, haben einen neuen Tanz erfunden. „Re-Bob-Bob“ setzt allem bisher Dagewesenen die Krone auf. Dem Temperament und der Phantasie der Tänzer wird freier Spielraum gelassen. Sämtliche Glieder können in allen Richtungen verrenkt werden. Man kann mit Armen und Beinen wackeln und ausschlagen wie ein Esel. Zur Unterstützung der Kapelle wird ab und zu in die Hände geklatscht.

Arthur Rubinstein, amerikanischer Klaviervirtuose, wird zum ersten Male im Film zu hören sein. Er spielt die Klaviersoli in einem Film „Liebesgeschichte“, in dessen Mittelpunkt ein blinder Pianist steht.

Hilde Ehret, eine 21jährige Heidelbergerin, ist die 1500. Braut, welche die Einreiseerlaubnis nach USA erhielt. Sie machte es ihrer Schwester nach, die ebenfalls einen Amerikaner heiratete.



Dr. Misgeld, ein Berliner Arzt, infizierte sich mit der Rückenmarkflüssigkeit eines an spinaler Kinderlähmung Erkrankten, um den Krankheitserreger zu finden. Der Arzt will beweisen, daß sich in der Rückenmarkflüssigkeit außer den Abwehrstoffen kein Krankheitserreger befindet. Es wäre dann möglich, aus der Flüssigkeit ein geeignetes Mittel gegen Kinderlähmung zu finden.

Ingrid Bergman ist nach einer öffentlichen Abstimmung Amerikas beste Schauspielerin des Jahres 46 und nach dem Urteil der amerikanischen Kinobesitzer der größte „Kassenschlager“. Bei den Fachleuten kam Ingrid Bergman weniger gut weg. Eine Jury von Filmkritikern krönte Olivia de Havilland als Jahresbeste. Ingrid kam auf den dritten Platz.

Dr. Eugen Kogon, Kz-Häftling und tiefgründiger Zergliederer der Methoden im „SS-Staat“, wurde als deutscher Delegierter in das Präsidium der Union Europäischer Föderalisten gewählt.

Maurice Fargues, ein französischer Taucher, bezahlte einen neuen Taucherrekord mit seinem Leben. Er erreichte eine Tiefe von 120 m und sah sich viereinhalb Minuten dort unten um. Dann wurde er bewußtlos. An Land starb er, ohne wieder zu sich gekommen zu sein.

Lilian Harvey will in Oslo auftreten. Das brachte die norwegischen Steuerbeamten in einige Verlegenheit. Sie mußten entscheiden, ob Lilian ein „Variété-Stern“ oder eine „ernste“ Künstlerin ist. Bei „ernsten“ Künstlern beträgt die Vergütungssteuer 9 Prozent, sonst aber 30 Prozent. Der Impressario beseitigte alle Zweifel. Er kühdigte Lilian, als Variété-Stern an.

Marie Hamsun, die Frau des Dichters Knut Hamsun und Verfasserin der Langerud-Kinderbücher, ist wegen Sympathisierens mit Hitler-Deutschland zu drei Jahren Zwangsarbeit und zur Zahlung einer Geldstrafe von 125 000 Kronen verurteilt. Der 87jährige Knut Hamsun wurde aus dem gleichen Grunde zu lebenslänglicher Haft verurteilt.

Winston Churchill verzichtet auf seine „Malerferien“. Sein Freund, der Schweizer Maler Paul Montag, hatte ihn an den Genfer See eingeladen. Winston wäre sehr gern gekommen, aber er schrieb: „Ich fürchte, mir fehlen die nötigen Devisen“. Wenn er genügend zusammen habe, werde er von sich hören lassen. Churchill hat seine Kriegsmemoiren, an denen er augenblicklich schreibt, für eine Viertelmillion Pfund Sterling verkauft und soll das ganze Geld seinen Enkelkindern überschrieben haben.

Eberhard Brockhaus, der Lizenzträger des 1945 von Leipzig nach Wiesbaden verlegten Brockhaus-Verlages, ist durch einen Motorradunfall ums Leben gekommen.

Aake Ordings, ein junger Norweger, hat einen Vorschlag gemacht, nach dem alle Arbeiter der Welt einen Tagelohn für notleidende Kinder in Europa und Asien stiften sollen. Der Plan ist von den Vereinten Nationen befürwortet und soll schon in den nächsten sechs Monaten in Kraft treten. Sogar eine Kommission ist ins Leben gerufen worden.

Dr. Geno Weltfish von der Columbia-Universität in New York machte eine Entdeckung, für die ihm die kleinen Jungen in der ganzen Welt ein Loblied singen werden. Er stellte fest, daß die Haut am Hals mancher Jungen und auch Mädchen eine dunklere Schattierung aufweist als am übrigen Körper. Der Grund ist nicht Schmutz sondern Uberschuß an Melanin, einer chemischen Substanz.

Tatsuo Hamayama, ein berühmter koreanischer Bandenführer, ergab sich freiwillig. 700 Polizisten hätten Wochen ohne Erfolg die Gegend abgesucht, in der er sich verborgen hielt. Nachdem Hamayama 6 Tage nichts gegessen hatte, kam er zum Vorschein.



Kurt Schumacher, der gegen seine Feinde nach USA schwerste Bedenken geäußert hatte, da er keinen Mantel besitze, ist zum Flug in die neue Welt gestartet. Er reist als Privatmann und auf Einladung der AFL-Gewerkschaft, die acht Millionen Mitglieder zählt.

Milton Reynolds, der amerikanische Füllfederhalterkönig, hat einen Berufswechsel vorgenommen. Er hat seine Fabrik in Chicago verkauft und will sich nur noch mit Fliegerei beschäftigen. Sein Rekord „In 79 Stunden um die Welt“ wurde inzwischen schon wieder gebrochen; Reynolds Pilot unterbot seinen Chef um sechs Stunden.

Thomas Mann interessiert augenblicklich nicht sehr in seiner Vaterstadt Lübeck. Die Volkshochschule mußte in einer Vortragsreihe über moderne Dichter den Kurs über Thomas Mann wegen mangelnder Beteiligung absagen. Es hatte sich nur ein Lübecker gemeldet.



Gene Autry, eine von Hollywoods bekanntesten Erscheinungen, geriet in die Arme einer aggressiven Kollegin. In einer Szene des Films „Eine kleine spanische Stadt“ umhalste die reizvolle Elena Verdugo ihn und küßte ihn heftig. Gene erlebte es zum ersten Male während seiner elfjährigen Dreharbeit, daß er einen echten Kuß bekam. Er war darüber in hohem Maße verwirrt.